

# HANDWERKSKAMMER ULM

## Handwerker werden und Zukunft gestalten

Die Aktion „Sommer der Berufsbildung“ will junge Menschen und Betriebe zwischen Ostalb und Bodensee zusammenbringen

Ob Klima- und Umweltschutz, Energie- und Mobilitätswende oder digitale Entwicklungen im Bereich Smart Homes und in den Gesundheitshandwerken: Im Handwerk können junge Menschen über 130 spannende und zukunftsfähige Berufe für sich und ihren Berufseinstieg entdecken. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz im regionalen Handwerk sind trotz Corona-Pandemie gut. Um interessierte Jugendliche und Betriebe zusammenzubringen, ist deshalb die deutschlandweite Kampagne „Sommer der Berufsbildung“ gestartet. Ziel ist es, jungen Menschen noch mehr Lust auf eine Ausbildung zu machen. Über verschiedene Aktionstage, Informations-events und weitere Veranstaltungen in den kommenden Wochen und Monaten sollen sie die Möglichkeit bekommen, sich über die Berufs- und Karrieremöglichkeiten einer Ausbildung zu informieren. „Ich hoffe, wir können viele Jugendliche dafür gewinnen, sich konstruktiv mit ihrer Zukunft in einer Ausbildung zu beschäftigen, statt weiter einfach rumzujobben und ängstlich im Zimmer vor dem Bildschirm zu verharren“, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

### Corona erschwert die Berufsorientierung

Von der Ostalb bis zum Bodensee können sich Jugendliche noch auf rund 700 freie Lehrstellen bewerben und ihre Karriere im Handwerk starten. Da Corona auch in diesem Jahr den Ausbildungsmarkt durcheinandergewirbelt und traditionelle Kennenlernwege zwischen Betrieben



Die deutschlandweite Kampagne „Sommer der Berufsbildung“ möchte jungen Menschen noch mehr Lust auf eine Ausbildung machen. Foto: Handwerkskammer Ulm

und jungen Menschen versperrt hat, sind viele Jugendliche verunsichert. Sie fragen sich, ob eine Ausbildung überhaupt wie gewohnt stattfinden kann. Oft sind es nicht nur Informationen, die ihnen fehlen. Schulschließungen, Distanzunterricht, abgesagte Ausbildungsmessen und begrenzte Kontaktmöglichkeiten zu Berufs- und Ausbildungsberatern erschweren die Berufsorientierung. Dadurch kann ein großer Schaden entstehen – nicht nur für Betriebe, die keinen Azubi finden. Auch für junge Menschen ist die Situation nicht ein-

fach: Durch Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen könnten sie den Einstieg in ihr Berufsleben verpassen. „Wer auf die vielen Corona-Themen keine Lust mehr hat, der sollte jetzt einfach ein Praktikum machen oder eine Ausbildung anfangen“, sagt Mehlich.

### Handwerkskammer Ulm unterstützt auf allen Ebenen

Um den Einstieg zu erleichtern, bietet die Handwerkskammer Ulm auf verschiedenen Ebenen Hilfe an. Ob für Eltern, junge Menschen, die eine Aus-

bildung beginnen wollen, oder für Betriebe – es gibt viele Angebote. Darunter auch die neue Ausbildungs-börse unter [www.hwk-ulm.de/ausbildungsboerse](http://www.hwk-ulm.de/ausbildungsboerse). Kleinen und mittleren Betrieben können zudem die Berater des Programms „Passgenaue Besetzung“ bei der Suche nach einem Azubi unter die Arme greifen. Für junge Menschen, die sich für eine Karriere im Handwerk interessieren, ist die Berufsorientierung eine Möglichkeit. In den Bildungsakademien in Ulm und Friedrichshafen können Jugendliche verschiedene Berufe

ausprobieren, um den richtigen für sich zu entdecken. Eine erste Anlaufstelle ist auch die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Ulm.

Die Ausbildung in einigen Gewerken ist bei jungen Menschen dabei besonders beliebt. Häufig haben sich Jugendliche im Gebiet der Handwerkskammer Ulm im vergangenen Jahr für eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker entschieden. Ebenfalls zu den favorisierten Gewerken gehören Friseure sowie Elektroniker und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk.

## Azubi gesucht und gefunden

Die neue Ausbildungsborse der Handwerkskammer ist gestartet

Betriebe von der Ostalb bis zum Bodensee können über die neue Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer Ulm noch einfacher freie Ausbildungs- und Praktikantenstellen einstellen. Handwerksbetriebe, die auf der Suche nach einem Azubi sind oder ein Praktikum zur Berufsorientierung anbieten möchten, können das mit einem kostenlosen Eintrag tun. Dieser kann mit Bildern, Videos oder spannenden Texten gestaltet werden. Es gibt auch die Möglichkeit, den Betrieb vorzustellen und die eigene Webseite zu verlinken.



Über die neue Ausbildungsplatzbörse können Betriebe freie Lehr- und Praktikantenstellen einstellen. Foto: Handwerkskammer Ulm

### Für das Smartphone gibt es die App „Lehrstellenradar“

Interessierte Jugendliche haben anschließend aus dem gesamten Kammergebiet Zugriff auf die offenen Stellenangebote. Diese werden auch auf der kostenfreien App „Lehrstellenradar“ angezeigt. Dazu gibt es die praktische Benachrichtigungsfunktion, die junge Menschen direkt auf ihrem Smartphone über einen neuen Eintrag informiert.

Auf der Startseite der Webseite sind die aktuellen Angebote der Börse zu finden. Über einen Filter

kann die Auswahl zusätzlich eingegrenzt werden – Jugendliche können unter anderem einen bestimmten Radius festlegen, ein Eintrittsdatum angeben oder einen Berufswunsch auswählen.

Auch für Handwerksbetriebe gibt es Möglichkeiten: Sie können beispielsweise betriebliche Extras hervorheben, wie Auslandsaufenthalte oder Unterstützung bei den anfallenden Fahrtkosten.

Weitere Informationen und einen Leitfaden zur Erstellung eines Stellenangebots gibt es unter [www.hwk-ulm.de/azubi-gesucht](http://www.hwk-ulm.de/azubi-gesucht)

## Zahlreiche Impfaktionen in der Region

Kostenloses Impfangebot für Mitgliedsbetriebe

Fächendeckendes Impfen ist ein wichtiger Schritt zurück in die betriebliche Normalität. Für Handwerkerinnen und Handwerker von der Ostalb bis zum Bodensee gibt es deshalb verschiedene kostenlose Impfsonderaktionen: Handwerksbetriebe aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis können sich beispielsweise ein Impfmobil des Impfzentrums Ulm in ihren Betrieb bestellen – und so viele Mitarbeitende unkompliziert und schnell gegen Covid-19 impfen lassen. „Jetzt gilt es, den betrieblichen Alltag zügig wieder voll in Gang zu bringen. Mit diesem speziellen Impfangebot für unsere Handwerkerinnen und Handwerker in den vielen kleinen weit verbreiteten Betrieben gehen wir dabei innovative Wege“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

### Sonderaktionen in Landkreisen

Die Handwerkskammer Ulm setzt sich gemeinsam mit dem von ihr getragenen Baden-Württembergischen Handwerkstag aktiv dafür ein, dass die Handwerksbetriebe in ihrem



Handwerkerinnen und Handwerker aus dem gesamten Kammergebiet können das kostenlose Impfangebot nutzen. Foto: Brotbeck Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Gebiet beim Impfen mitberücksichtigt werden. Die Kammer hatte sich kürzlich zusätzliche Impfstofflieferungen speziell für das Handwerk gesichert, die vom Sozialministerium gestellt worden sind. Impfaktionen in Kooperation mit den Landkreisen hat es in den vergangenen Wochen bereits im Raum Heidenheim, Ravensburg, Biberach sowie im Bodenseekreis gegeben.

Um die Impfbereitschaft in der Bevölkerung zu steigern, hat auch

das Land Baden-Württemberg unter dem Hashtag #dranbleibenBW eine neue Kampagne lanciert. Weitere Informationen zur Kampagne und zu weiteren Impfaktionen in der Region gibt es unter [www.dranbleiben-bw.de](http://www.dranbleiben-bw.de).

Nähere Informationen zu den Impfaktionen der Handwerkskammer Ulm erhalten Handwerksbetriebe bei Elisabeth Maeser, Tel. 0731/1425-6370, E-Mail: [e.maeser@hwk-ulm.de](mailto:e.maeser@hwk-ulm.de)

### KOMMENTAR



Joachim Krimmer  
Präsident der Handwerkskammer Ulm  
Foto: Armin Buhl

## Impfen auf Rädern

### Es ist ein Piks, der für vieles steht:

Mit jeder Corona-Impfung machen wir einen Schritt in Richtung Normalität, gewinnen unsere Freiheiten zurück und schützen uns und andere. Das ist wichtig. Wer sich impfen lassen möchte, soll auch die Chance dazu bekommen. Unserer Kammer ist es in den vergangenen Wochen und Monaten gelungen, Handwerkerinnen und Handwerker von der Ostalb bis zum Bodensee den vereinfachten Zugang zu Impfterminen zu ermöglichen. Was zunächst mit einem Pilotprojekt in Kooperation mit dem Landkreis Heidenheim gestartet ist, konnte inzwischen auf das komplette Kammergebiet ausgeweitet werden. Dieser Erfolg verdient großes Lob. Ob Sonderkontingente im Impfzentrum, beim Betriebsarzt oder über ein Impfmobil, das extra zu den Betrieben hinausfährt – all diese Angebote haben wir ermöglicht. Unsere Handwerkerinnen und Handwerker können ihre Arbeiten nicht einfach ins Homeoffice verlegen. Brötchen lassen sich nicht im Wohnzimmer backen, Straßen nicht im eigenen Garten bauen und Heizungen nicht per Videokonferenz reparieren. Umso wichtiger ist es deshalb, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Handwerksbetrieben Zugang zu einem Impfangebot bekommen. Noch sind die Inzidenzen niedrig, die Impfquote steigt kontinuierlich – doch gleichzeitig machen neue Mutationen des Coronavirus den Ausblick auf den Herbst ungewiss. Eben wegen dieser Ungewissheit ist das Impfen so wichtig: Es gibt uns zumindest teilweise die Kontrolle zurück. Das Handwerk mit all seinen Dienstleistungen ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und stellt die Versorgung der Bevölkerung in unserer Region sicher. Fallen Mitarbeiter krankheitsbedingt aus, werden Fachkräfte nicht mehr ausgebildet oder müssen Betriebe coronabedingt schließen, so hat das auch Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft. Das dürfen wir nicht vergessen.



### IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm  
Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressstelle: Tel. 0731/1425-6103  
Fax 0731/1425-9103  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



So sehen Sieger aus (v.l.n.r.): Felicitas und Romina Haller, Susanne Schwaderer (Leiterin der Bildungsakademie), Markus Haller, Oliver Möller (Südwestbank AG), Joachim Krimmer (Präsident der Handwerkskammer Ulm), Volker Restle (Bürgermeister aus Horgenzell), Veronika und Olivia Haller sowie Anton Gindele (Ehrenpräsident der Handwerkskammer Ulm).

Foto: Armin Buhl

## Handwerkskammer Ulm vergibt Zukunftspreis

Vier regionale Handwerksbetriebe werden als Treiber von Innovation und Fortschritt ausgezeichnet

Die Handwerkskammer Ulm hat zum vierten Mal den Zukunftspreis verliehen. Mit der Auszeichnung ehrt und unterstützt die Kammer alle zwei Jahre herausragende unternehmerische Leistungen des Handwerks, die zukunftsorientiert und beispielgebend für die Region sind. Betriebe von der Ostalb bis zum Bodensee erhalten damit die Möglichkeit, ihren Pionier- und Erfindergeist unter Beweis zu stellen. Belohnt wird das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen. Den ersten Platz hat die Jury an die Markus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG aus Horgenzell im Landkreis Ravensburg

verliehen. Den zweiten Platz belegt die Elektro Holzwarth GmbH aus Heidenheim. Zudem hat die Jury zwei Sonderpreise an Schreinermeister Simon Hatzing aus Munderkingen im Alb-Donau-Kreis sowie die Köpfer Gebäudetechnik GmbH aus Tannhausen im Ostalbkreis vergeben. „Das Handwerk hat nicht nur goldenen Boden, sondern auch eine goldene Zukunft. Die ausgezeichneten Betriebe sind der beste Beweis dafür. Unsere Handwerksbetriebe arbeiten mit den Technologien von morgen. Sie bieten jungen Menschen eine Perspektive und sie tragen mit ihren praxistauglichen und innovativen Ideen dazu bei, den Wohlstand in unserer Region zu erhalten“, lobt Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

### Die Preisträger

Die Markus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG steht seit über 30 Jahren für Wohnkultur und Kompetenz rund um das Thema Raumausrüstung. Das Familienunternehmen kümmert sich um die passgenaue Einrichtung für ihre Kunden. Der Betrieb bietet dafür ein breites Produktsortiment, verkauft innovative, nachhaltige Produkte und eine große Auswahl an Bodenbelägen, darunter Parkett, Teppich und Teppichboden, Designbeläge und Vinylbeläge, aber auch Gardinen, Markisen, Polsterstoffe sowie Sicht- und Sonnenschutz. „Wir freuen uns sehr über den 1. Platz. Diese Auszeichnung ist für unseren Betrieb Anerkennung und Ansporn zugleich. Wir entwickeln uns immer weiter und werden uns

auch in Zukunft auf die neuen Anforderungen des Marktes und unserer Kunden einstellen. In unserem Handwerk steckt ein enormes Innovationspotential“, sagt Markus Haller. Die Firma Elektro Holzwarth GmbH ist seit fast 100 Jahren mit der Elektrotechnik verankert. Der Elektrobetrieb plant, projiziert und führt für seine Industrie-, Kommunal- und Privatkunden im Landkreis Heidenheim die Instandhaltung, Umbauten und Neubauten durch. Das betrifft die Tätigkeitsfelder Gebäudetechnik, Gebäudeautomation, Kommunikationstechnik, erneuerbare Energien sowie Sicherheitstechnik.

### Die Sonderpreise

Simon Hatzing trifft mit seiner Geschäftsidee den Nerv der Zeit: Der

Tischlermeister konzipiert und baut Tiny Houses und bietet mit seinen modernen und individuellen Minihäusern eine echte Alternative zum Einfamilienhaus oder zur Eigentumswohnung - in Schreinermeisterqualität.

Energie ist der Antrieb für Joe und Aaron Köpfer von der Köpfer Gebäudetechnik GmbH in Tannhausen. Nach 20 Jahren im Fach Energietechnik und Energieeinsparung bietet der Handwerksbetrieb nun das komplette Portfolio aus den Bereichen Strom, Wasser und Wärme an.

Den Fokus legt der Familienbetrieb dabei nicht nur auf die regenerative und innovative Energiebereitstellung, sondern auch auf die intelligente Energieverteilung und Einsparung.

## Ulmer Schüler lernen das Handwerk kennen

Kooperation zwischen Privatschule Poligenius und B+R Autohaus Ulm

Jetzt ist es amtlich - die Poligenius Private Schule Ulm arbeitet in Zukunft als Bildungspartner mit dem B+R Autohaus aus Ulm zusammen.

Ziel der Partnerschaft ist es, dass die Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulbereich in die Arbeitswelt und das Handwerk hineinschnuppern können und in der Berufsorientierungsphase alles über den Kfz-Beruf erfahren. Auf diese Weise können sie ein realistisches Bild des Arbeitsplatzes, der betrieblichen Abläufe und der benötigten Anforderungen entwickeln.

### Beide Seiten profitieren

Eine Bildungspartnerschaft ist für beide Seiten sinnvoll: Sie nutzt den Schülerinnen und Schülern der Privatschule Poligenius am Standort Ulm ebenso wie dem B+R Autohaus. Unkompliziert und direkt können Schüler, Eltern und Lehrkräfte auf den Betrieb zugehen und über Praktika oder Projektarbeiten kennenlernen, was beispielsweise alles zum Beruf eines Kfz-Mechatronikers gehört und welche Karrierewege sich ergeben können. Umgekehrt hat der Betrieb die Chance, begabte, junge Menschen für eine Ausbildung im

Handwerk und den eigenen Betrieb zu begeistern. Um das zu forcieren, hat Ausbilder Claus Salzmann die Beratung der „Passgenauen Besetzung“ der Handwerkskammer Ulm in Anspruch genommen. Denn der Kfz-Beruf ist zwar bei den jungen Männern immer noch sehr beliebt, aber im Nutzfahrzeugbereich gibt es hier noch Luft nach oben. Mit der jetzt geschlossenen Bildungspartnerschaft möchten die Verantwortlichen des Ulmer Autohauses die Jugendlichen dort abholen, wo sie sind: in der Schule und im Berufsorientierungsunterricht.

Das B+R Autohaus bildet Kfzler mit den Fachrichtungen Nutzfahrzeuge, System- und Hochvolttechnik sowie Automobilkaufleute aus. Insbesondere die FR System- und Hochvolttechnik ist ein hochspannender Bereich, der in Richtung E-Mobilität geht. Dr. Achim Maier, Geschäftsführer B+R Autohaus, begrüßt die Kooperation: „Wir freuen uns, durch die Partnerschaft den Jugendlichen die Vielfältigkeit der Nutzfahrzeuge-Welt näherzubringen.“

Schulleiter Jens-Oliver Cieslik von der Schule Poligenius betritt mit dieser Kooperation Neuland: Für ihn ist es die erste Partnerschaft dieser Art mit einem Handwerksbetrieb. Seine Schulklasse darf sich u.a. auf einen spannenden Betriebsbesuch im Ulmer Autohaus freuen, wo es auch Feuerwehrautos, Busse und Sattelzüge zu bestaunen gibt.



Jenny Kwittung (v.l.n.r.), Bastian Störk (beide Handwerkskammer Ulm), Jens-Oliver Cieslik (Schulleiter), Dr. Achim Maier (Geschäftsführer B+R Autohaus) und Claus Salzmann (Ausbilder B+R Autohaus). Foto: Handwerkskammer Ulm



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm (rechts), bei der Übergabe der Urkunde an Helmut Binder zum 50-jährigen Betriebsbestehen.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## 50 Jahre Tiefbau Binder

Für den Leutkircher Handwerksbetrieb gehören Tiefbauarbeiten aller Art zum täglichen Geschäft

Sie stellen Verkehrswege her, legen Abwasserleitungen, bauen Tunnel und bohren Brunnen zur Trinkwassergewinnung: Das alles und vieles mehr gehört seit rund fünf Jahrzehnten zum Arbeitsalltag der Tiefbau Binder GmbH & Co. KG in Tautenhofen bei Leutkirch. Im Landkreis Ravensburg ist der Maurer- und Betonbauerbetrieb mit seinen 14 Mitarbeitern fest verwurzelt.

Helmut Binder, der den Handwerksbetrieb gegründet hat, führt mit Tobias Buhmann die Geschäfte. Der Betrieb ist seit den Anfängen stetig gewachsen. Zu Beginn, verrät Binder, habe er lediglich mit vier Mitarbeitern angefangen. Dass es

den Betrieb schon 50 Jahre gibt, macht ihn durchaus stolz. Für ein halbes Jahrhundert Engagement im Handwerk überreichte Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, Binder nun eine Urkunde: „50 Jahre Betriebsbestehen bedeuten jahrzehntelange feste Verwurzelung in der Region, verantwortungsvolles Unternehmertum und ein erfolgreiches Agieren am Markt. Es sind Betriebe wie die Tiefbau Binder GmbH & Co. KG, die das Bild des Handwerks prägen. Und ihre Kunden danken es ihnen, denn die Betriebe und ihre Beschäftigten stellen die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Region sicher.“

### SEMINAR

#### Chemikalien-Klimaschutzverordnung

Die Chemikalien-Klimaschutzverordnung und die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2015/2067 fordern für bestimmte Tätigkeiten an Anlagen mit Kältemitteln grundsätzlich einen entsprechenden Sachkundenachweis (Sachkunde für Kat. I). Der Fachkurs richtet sich an Facharbeiter und Meister aus dem Handwerk SHK und Elektro. Zugangsvoraussetzungen: Nachweis der mehrjährigen Erfahrung im Umgang mit Klimageräten oder Wärmepumpen.

Termin: 2. bis 5. November 2021  
Semindauer: 40 Stunden  
Gebühr: 1.300 Euro  
Kurstyp: Vollzeit

**Ansprechpartnerin:** Nathalie Steichele, Tel. 0731/1425-7131; E-Mail: n.steichele@hwk-uhl.de

### KURZ INFORMIERT

#### Banneraktion: Ihren Verein unterstützen

Der Sport kommt wieder auf die Beine, die neue Saison beginnt - ob Fußball, Handball, Turnen oder Fechten. Und die Handwerkskammer Ulm unterstützt Ihren Verein dabei: Und zwar mit einem Banner für Ihren Sportplatz oder Ihre Sporthalle und einem Sponsoring-Zuschuss von 150 Euro für eine Saison von August 2021 bis Ende Juli 2022. Auf dem Banner ist das Logo der Kampagne zu sehen sowie Ihr Handwerksbetrieb, mit dem Sie Ihren Verein vor Ort unterstützen können. Gleichzeitig wird mit der Aktion gemeinsam aufs regionale Handwerk mit seinen Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht.

**Ansprechpartner:** Thomas Kießling, Tel. 0171/8379732; E-Mail: t.kiesling@hwk-uhl.de



### SEMINAR

#### Geprüfter Betriebswirt

Der bundesweit anerkannte Fortbildungsabschluss zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO) baut auf die Meisterausbildung auf und stellt die höchste Qualifikationsebene der Unternehmensführung dar. Er ist in der betriebswirtschaftlichen Karriereplanung der oberste Baustein, den Sie auf Ihre berufliche Bildungslaufbahn setzen können. Der Kompaktkurs enthält Blended-Learning-Einheiten, wodurch Sie einen Teil des Kurses von zu Hause aus belegen können. Voraussetzungen: Meister oder anerkannter Fortbildungsabschluss nach einer Regelung aufgrund des BBiG zum Industriemeister, Fachwirt, Fachkaufmann, Fachmeister oder staatlich geprüfter Techniker oder dreijährige Berufserfahrung an verantwortlicher Stelle in einem Handwerksunternehmen und betriebswirtschaftliche Fortbildung oder vergleichbare fachliche einschlägige Qualifikation. Termin: 3. September 2021 bis 21. Mai 2022 (Vollzeit) und 3. September 2021 bis 30. April 2022 (Teilzeit)  
Semindauer: 690 Stunden  
Gebühr: 4.995 Euro  
Kurstyp: Vollzeit oder Teilzeit

**Ansprechpartnerin:** Nathalie Steichele, Tel. 0731/1425-7131; E-Mail: n.steichele@hwk-uhl.de